

Aktions- und Maßnahmenplan_2025/2026

1. Förderung der Biodiversität/ Außenanlage und Gartengestaltung

- a. Fortführung und Erhalt der Garten- und Beetanlagen
- b. Projekt Schwabensberger Weiher (Gruppe Wolf Hennings): Erhalt des Naturschutz- und Naherholungsgebietes: Was ist zutun gegen die Eutrophisierung des Wassers? Renaturierung der Zuflüsse des Weihers und Förderung der Biodiversität.

2. Förderung von Schöpfungsglauben und –spiritualität, ökologisches Bewusstsein/ Umweltbildung, Bekanntheit des Grünen Gockels und Mitgliederwerbung

Nach dem Thema des Jahres 2023 „Schöpfung der Natur – was wächst im Garten Eden?“ und nach dem Thema 2024 „Nachhaltigkeit und globaler Handel am Beispiel Kleidung und Mode“ kann für das Jahr 2025/2026 das Thema „Nachhaltigkeit und Ernährung“ erarbeitet werden.

3. Gebäudesicherheit

- a. KiTa: Zur Regulierung der überschüssigen Hitze der KiTa Prüfung des Einbaus einer Aircon-Anlage und Nutzung durch PV-Strom.
- b. GZ: Zur Beheizung der Kitagruppe im Souterrain des Gemeindezentrums Einbau einer Fussbodenheizung (im Rahmen einer Sanierung)
- c. AR: Planung der Sanierung der Magnuskapelle, sobald neuer Pfarrer im September 2025 eingeführt ist.

4. Strombezug der Gesamtgemeinde Markus

Prüfung der Nutzung des überschüssigen PV-Stromes für die Minderung des Erdgas-bezogenen Wärmebedarfanteils in KiTa und Gemeindezentrum, ggf. später in Pfarrhaus und Magnushaus:

- a. KiTa: Prüfung der Nutzung des überschüssigen PV-Stromes zur Regulierung der überschüssigen Hitze und zur Wärmerzeugung im Winter durch den Einbau einer Aircon-Anlage.
- b. GZ: Einbau einer PV-Strom betriebenen Fussbodenheizung im Souterrain (im Rahmen einer Sanierung)
- c. Prüfung der Nutzung des überschüssigen PV-Stromes für die Förderung der Elektromobilität der Mitarbeiter durch die Installation einer Wallbox.

5. Projekt Klimaneutralität 2035/ CO2 Emissionen der Gesamtgemeinde Markus/ Wärmeenergieverbrauch der Gesamtgemeinde Markus

Für den **Fahrplan Klimaneutralität 2035** und durch die Vorgaben des evangelischen Umweltgesetzes ergibt sich zwingend die schrittweise Reduktion der Gasheizungen aller drei Gebäude sowie mittelfristig die energetische Sanierung des Gemeindezentrums in Thingers:

Kurzfristige Zwischenlösungen wären die Nutzung des überschüssigen PV-Stromes für die Minderung des Erdgas-bezogenen Wärmebedarfanteils.

- a. (siehe oben)
- b. Alternativ kann die Umstellung auf die im Bussardweg liegende Fernheizung oder die Umstellung auf Strom-bezogene Heizungen wie Luft-Wärme-Pumpen und eine energetische Sanierung des Gemeindezentrums auch im Rahmen eines neu zu

erarbeitenden Nutzungskonzeptes der Markusgemeinde (Projekt Vision des Dekanat-Kemptens) erfolgen.

Langfristige Nutzung und Sanierung des Gemeindezentrum durch einen Sozialträger (Sozialbau, BSW, KiTa-Verbund, ...):

- a. Umnutzung des Pfarrhauses als christliches Studentenwohnheim (u.a. zur Kapitalgewinnung)
- b. Abriss des vorderen Markuszentrums (Pfarrbüro bis Sakristei) und Bau bis in den vorderen Kirchgarten eines energetischen Neubaus mit Sozialwohnungen/Mehrgenerationswohnungen, ggf. Anschluss an das Fernwärmenetz im Bussardweg.
- c. Fortbenutzung und Sanierung des restlichen Gemeindezentrums mit Sakralkraum, 2 Gruppenräumen, Küche, Sanitäre Anlagen und der KiTA und der Gruppenräume im Souterrain.
- d. Sanierung der KiTa im Souterrain mit Fussbodenheizung (PV-Heizung?), großen Fenstern zum Garten und einer Lüftungsanlage.